

Was ist Architekturgeschichte? Sieben Positionen

Eine Kooperationsveranstaltung des Kunsthistorischen Instituts der Freien Universität Berlin und des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin

7. Februar 2014, 13:00–20:15 Uhr

Architekturgeschichte war von Beginn an ein substanzieller Bestandteil kunsthistorischer Forschung und Lehre. Nicht zuletzt deshalb wirkt sie auch auf die Diskurse und das bauliche Geschehen der Gegenwart ein. Im Unterschied zu etlichen Hochschulstandorten in Deutschland und Mitteleuropa, an denen die Geschichte der Bild- und der Baukünste unterschiedliche Wege gehen, hält Berlin diese Tradition an allen kunsthistorischen Instituten seiner Universitäten aufrecht. Das geschieht durchaus programmatisch, wie die hier zur Diskussion gestellten sechs Positionen verdeutlichen.

Was zeichnet angesichts der vielzahligen epistemologischen Wenden eine zeitgemäße Forschung und Lehre der Architekturgeschichte aus? Was sind die spezifischen Gegenstandsbereiche an den einzelnen Lehrstühlen? Wo liegen angesichts der Debatten um einen Kanon der Kunstgeschichte, der Forschungen zur Transkulturalität und der Entwürfe einer Global Art History die künftigen Herausforderungen?

[HU Berlin, Heilig-Geist-Kapelle, Spandauer Straße 1, 10178 Berlin](#)

13:00-13:20

Christian Freigang und Kai Kappel: Begrüßung und Einführung

13:30-14:00

Gabi Dolf-Bonekämper (TU): Architekturerozählung. Über die Verknüpfung von Ereignisgeschichte, Bausubstanz und Wirkungsraum

14:15-14:45

Christian Freigang (FU): BauEvidenz. Zur medialen Spezifik historischer Architektur

15:00-15:30

Susanne Hauser (UdK): Kulturwissenschaft und Architekturgeschichte

15:45-16:15

Sven Kuhrau (UdK): Architekturgeschichte und Entwurf

[FU Berlin, Institutsgebäude Koserstraße 20, Hörsaal A](#)

17:15-18:00

Kaffeepause und Get-together

18:00-18:30

Kai Kappel (HU): Schichtungen. Architektursemantik, Materialität und kulturelles Gedächtnis

18:45-19:15

Paul Sigel (TU): Stadt-Bau-Kunst. Architekturgeschichte und Stadtgeschichtsforschung

19:30-20:00

Kerstin-Wittmann-Englert (TU): Den Blick lenken. Über das Erkennen architektonischer Brüche und Kontinuitäten

Organisation und Kontakt: christian.freigang@fu-berlin.de | kai.kappel@culture.hu-berlin.de